



Nr. 1348

TU Verteiler 3

Aushang

*Herausgegeben von der
Präsidentin der
Technische Universität
Braunschweig*

*Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340*

Datum: 30.03.2021

Besondere Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Bachelorstudiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau in der Sitzung am 03.02.2021 beschlossene und durch das MWK am 29.01.2021 sowie das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig per Umlaufbeschluss am 25.03.2021 genehmigte Besondere Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Bachelorstudiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Besondere Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Studiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ an der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

In Ergänzung und ggf. Abweichung zur Allgemeinen Zulassungsordnung für grundständige Studiengänge an der Technischen Universität Braunschweig, Bek. v. 11.05.2006 (TU-Verköndungsblatt Nr. 414) in der Fassung vom 02.06.2007 (TU-Verköndungsblatt Nr. 489), hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau am 03.02.2021 die folgende Besondere Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Studiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich, Immatrikulationstermin

(1) Diese Ordnung regelt ergänzend zur Allgemeinen Zulassungsordnung der Technischen Universität Braunschweig (Allg. ZO) den Zugang und die Zulassung zum Bachelor-Studiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“.

(2) Die Zulassung zum Bachelor-Studiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ erfolgt für das erste Fachsemester jeweils zum Wintersemester.

§ 2

Allgemeines und Zugangsvoraussetzungen

(1) Bei der Bewerbung ist gemäß den Praktikumsrichtlinien der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges „Sustainable Engineering of Products and Processes“ der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss eines achtwöchigen Vorpraktikums zu erbringen. In Verbindung mit dem Antrag auf Zulassung zum Studium kann beantragt werden, das nach Satz 1 zu absolvierende Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Im Zulassungsbescheid ist gemäß § 6 Abs. 2 für diesen Fall darauf hinzuweisen, dass eine Verwehrung der Zulassung zu Prüfungen erfolgt, sofern der Nachweis über die Absolvierung des genannten Praktikums nicht bis zum Ende des 4. Semester erbracht wurde.

(2) Als Zugangsvoraussetzungen werden neben der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) auch Sprachnachweise von Deutschkenntnissen (siehe Abs. 3) und Englischkenntnissen gefordert (siehe Abs. 4).

(3) Bewerberinnen und Bewerber, die weder über eine deutsche HZB verfügen noch einen mindestens zweijährigen Bildungsabschnitt in der deutschen Sprache abgeschlossen haben, müssen über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Davon ausgenommen sind Bewerberinnen und Bewerber, die die Belegung von Deutsch als Schulfach in den letzten acht Jahren vor Erwerb der HZB nachweisen; hierbei darf der Erwerb der HZB nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Der Nachweis der Sprachkenntnisse hat durch eine DSH 1 (mind. 57 % im Gesamtergebnis) oder einen Test-DaF 4 x 3 (mind. 3 Punkte in jedem Bereich) oder einen gleichwertigen Test zu erfolgen.

Die Auswahlkommission kann im Einzelfall durch eine Nebenbestimmung entscheiden, dass der Nachweis der ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache auf einen späteren Zeitpunkt (siehe § 3 Abs. 8) verschoben wird. Voraussetzung hierfür ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber bereits über Vorkenntnisse der Sprache verfügt, welche über eine Belegung von Deutsch als Schulfach über mind. 1 Jahr, die Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses eines Sprachkurses auf mind. der Niveaustufe A1 oder einen gleichwertigen Test nachgewiesen werden.

(4) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine HZB aus einem englischsprachigen Staat aufweisen noch einen mindestens zweijährigen Bildungsabschnitt in der englischen Sprache abgeschlossen haben, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen. Davon ausgenommen sind Bewerberinnen und Bewerber, die die Belegung von Englisch als Schulfach in den letzten acht Jahren vor Erwerb der HZB nachweisen; hierbei darf der Erwerb der HZB nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Der Nachweis hat durch einen international anerkannten Test oder gleichwertige Leistungen zu erfolgen, insbesondere

- (a) „Test of English as a Foreign Language“, internet-based test (TOEFL iBT), mind. 85 Punkte;
- (b) „Test of English as a Foreign Language“, paper-based test (TOEFL PBT), mind. 550 Punkte;
- (c) UNIcert: mindestens Niveaustufe II;
- (d) IELTS Academic („International English Language Testing System“): mindestens 6,5;
- (e) „Cambridge English: First“ (FCE) mindestens mit der Note A (175 Punkte);
- (f) „Cambridge English: Advanced“ (CAE) mind. mit der Note C (175 Punkte);
- (g) „Cambridge English: Proficiency“ (CPE) mind. mit „pass“;
- (h) „The Pearson Test of English Academic“ (PTE Academic), mind. 60 Punkte;
- (i) DAAD-Sprachzeugnis: mind. 3 x B2 und 1 x C1
- (j) English Language Proficiency Report des Sprachenzentrums der TU Braunschweig: mind. 3 Fertigkeiten B2 und eine Fertigkeit C1.

(5) Dem Antrag sind - für den Fall eines Zulassungsverfahrens und der beabsichtigten Teilnahme - neben den Unterlagen nach Allg. ZO ggf. auch Nachweise über zu berücksichtigende besondere Leistungen oder Qualifikationen (siehe § 3 Abs. 5 Nr. 3) beizufügen.

(6) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Sämtliche Nachweise sind als Original oder als amtlich beglaubigte Kopie einzureichen. Dokumente, die nicht in englischer oder deutscher Sprache vorliegen müssen von einem/-r öffentlich bestellten Übersetzer/-in in einer der beiden Sprachen übersetzt werden. Die eingereichten Unterlagen verbleiben nach Abschluss der Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens bei der Universität und werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen vernichtet.

§ 3

Zulassungsverfahren

(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens nach Leistung vergeben. Erfüllen weniger oder genauso viele Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

(2) Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Studiengangs „Sustainable Engineering of Products and Processes“ beträgt die Ausländerquote gem. der Niedersächsischen Hochschulzulassungsverordnung (im Folgenden: NHZVO) § 22 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 3 in diesem Studiengang 14 %. Zugelassen werden in dieser Quote Studienbewerber/-innen ausländischer Staatsangehörigkeit oder Staatenlose, die nicht Deutschen nach § 1 Abs. 2 Satz 1 NHZVO gleichgestellt sind. Weiterhin werden jeweils bis zu 2 % der Studienplätze im Rahmen der Härtefallquote, Berufsqualifiziertenquote und Zweitstudienquote vergeben.

(3) Die nach Abzug der Vorabquoten zur Verfügung stehenden Plätze werden an deutsche und Deutschen gem. § 1 Abs. 2 Satz 3 NHZVO gleichgestellte Studienbewerber/-innen zu 90 % nach Leistung und zu 10 % nach Wartezeit vergeben.

(4) Für die Zulassung zum Studium gelten die in der Allg. ZO enthaltenen Vorgaben für grundständige Studiengänge. Die Auswahl ist im einstufigen Verfahren zu treffen. Neben der HZB werden das Ergebnis eines Auswahlgesprächs (§ 4) sowie besondere Leistungen (§ 3 Abs. 5 Nr. 3) der Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt. Abweichend von § 3 Abs. 2 c) Allg. ZO wird auch im Rahmen der Ausländerquote ein Auswahlverfahren gemäß Abs. 5 durchgeführt. Im Rahmen der Zweitstudienquote sowie Berufsqualifiziertenquote erfolgt die Auswahl nach dem Grad der Qualifikation.

(5) Die Auswahlentscheidung wird anhand einer Rangliste getroffen, welche anhand der Note der HZB in Kombination mit der Bewertung des Auswahlgesprächs (§ 4) sowie der Bewertung von besonderen Leistungen oder Qualifikationen gebildet wird.

Hierbei wird die Rangliste nach einer Punktzahl erstellt, in der die Kriterien wie folgt einfließen:

1. Die Note der HZB wird in eine Punktzahl gemäß folgender Tabelle umgerechnet:

Note	Punkte
1,0	30
1,1	29
1,2	28
1,3	27
1,4	26

1,5	25
1,6	24
1,7	23
1,8	22
1,9	21
2,0	20
2,1	19
2,2	18
2,3	17
2,4	16
2,5	15
2,6	14
2,7	13
2,8	12
2,9	11
3,0	10
3,1	9
3,2	8
3,3	7
3,4	6
3,5	5
3,6	4
3,7	3
3,8	2
3,9	1
4,0 und höher	0

Die Note einer ausländischen HZB wird unter Anwendung der bayerischen Formel in die entsprechende deutsche Note umgerechnet und anschließend die Punktzahl vergeben. Die erreichte Punktzahl geht bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl mit erhöhter Gewichtung ein und wird hierfür mit dem Faktor 1,5 multipliziert (maximal sind somit 45 gewichtete Punkte erreichbar).

2. Das Auswahlgespräch wird ebenfalls anhand einer Punktzahl bewertet. Maximal können 30 Punkte erreicht werden; näheres regelt § 4. Nimmt eine Bewerberin oder ein Bewerber nicht an dem Auswahlgespräch teil, so wird dieses mit der Punktzahl „0“ bewertet.

3. Die Mitglieder der Auswahlkommission bewerten in der Bewerbung plausibel nachgewiesene besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen oder außerschulische Qualifikationen, die eine besondere fachspezifische Eignung verdeutlichen, auf einer Skala von 0 bis 5 Punkten. Hierbei werden aufgrund der internationalen, auf globales Denken und Handeln zielenden Ausrichtung des Studiengangs internationale Erfahrungen des Bewerbers oder der Bewerberin besonders berücksichtigt, insbesondere ein über 3 Monate hinausgehender Auslandsaufenthalt im Rahmen der Schulbildung bzw. eines Schüleraustauschprogramms, eines Praktikums oder einer beruflichen Tätigkeit. Ausschließlich oder überwiegend touristische Aufenthalte werden nicht berücksichtigt. Weiterhin werden außerschulisch erworbene Preise und Auszeichnungen besonders berücksichtigt. Nicht nachgewiesene oder plausibel dargestellte Leistungen werden mit der Punktzahl „0“ bewertet.

(6) Zur Erstellung der resultierenden Rangliste werden die gewichteten Punkte der HZB gemäß Abs. 5 sowie die erhaltenen Punkte aus dem Auswahlgespräch und aufgrund besonderer Leistungen addiert. Mit der so ermittelten Gesamtpunktzahl, welche maximal 80 betragen kann, werden die zur Verfügung stehenden Studienplätze an die Bewerberinnen und Bewerber in der Reihenfolge der erreichten Punktzahl, beginnend mit der maximalen Punktzahl und Rangplatz 1, vergeben. Bei gleicher Punktzahl entscheidet über den Rangplatz die für das Auswahlgespräch nach § 4 erreichte Punktzahl; ist auch die Punktzahl des Auswahlgesprächs identisch, entscheidet über die Rangfolge das Los, sofern nicht ein Dienst nach § 16 NHZVO zu berücksichtigen ist.

(7) Die Auswahlkommission trifft die Entscheidung im Innenverhältnis.

(8) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Universität unberührt. Sofern die Auswahlkommission ein Nachholen der Zugangsvoraussetzung der Kenntnisse der deutschen Sprache in einer Einzelfallentscheidung ermöglicht hat, ist der Nachweis hierfür spätestens bis zum Ende des 3. Fachsemesters zu erbringen. Sollten die Deutschkenntnisse nicht in der genannten Frist vorgelegt werden und ist die fehlende Vorlage selbst zu vertreten, so ist die Person mit Fristablauf exmatrikuliert. Die Verpflichtung zum Nachweis der Nachholung der Sprachkenntnisse sind als Nebenbestimmung im Zulassungsbescheid explizit im Umfang und den Terminen auszuweisen und auf die Rechtsfolge bei Nichterfüllung ist gemäß § 6 Absatz 3 hinzuweisen.

§ 4

Auswahlgespräch

(1) Das Auswahlgespräch ist nicht öffentlich.

(2) Es wird von mindestens einem stimmberechtigten Mitglied der Auswahlkommission gem. § 5 Abs. 2 bzw. mindestens einer von der Auswahlkommission als Prüferin oder Prüfer gem. § 5 Abs. 3 bestellten Person, in Anwesenheit eines Beisitzers/einer Beisitzerin oder eines/-r weiteren Prüfers/-in nach § 5, durchgeführt. Das Gespräch wird mit jeder Bewerberin und jedem Bewerber einzeln durchgeführt und soll mindestens 15 und maximal 30 Minuten dauern.

(3) In dem Gespräch sind keine besonderen Kenntnisse relevant, die erst in dem Bachelorstudiengang „Sustainable Engineering of Products and Processes“ vermittelt werden sollen.

(4) Die Termine der Auswahlgespräche sind den Bewerberinnen und Bewerbern rechtzeitig mind. eine Woche vor dem Termin bekannt zu geben. Die Uhrzeit der Auswahlgespräche ist den Bewerberinnen und Bewerbern spätestens zwei Tage vor den Auswahlgesprächen bekannt zu geben. Der festgesetzte Termin für das Gespräch ist einzuhalten. Aufgrund der zu erwartenden hohen Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Ausland werden die Gespräche üblicherweise in Form eines Interviews per Videokonferenz, jedoch auch in Präsenz, durchgeführt. In begründeten Fällen, zum Beispiel bei Krankheit, ist eine einmalige Verschiebung des Gesprächs auf einen anderen Termin möglich. Der Antrag ist an die Auswahlkommission zu richten.

(5) Die Gesprächsinhalte prüfen folgende Qualifikationsmerkmale ab:

- a) Grundsätzliche Kenntnisse in den Naturwissenschaften Mathematik, Physik und Chemie und die Fähigkeit, diese Kenntnisse zur Lösung praktischer Probleme anzuwenden
- b) Sprachkenntnisse und Argumentationsfähigkeit im Deutschen und Englischen
- c) Fähigkeit kritisch, ethisch-fundiert und reflektiert zu denken

(6) Die Diskussion der in Abs. 5 genannten Themen wird wie folgt bewertet:

- a) 0 bis 10 Punkte: Die Bewerberin oder der Bewerber ist in der Lage, einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen zu beantworten sowie einfache Problemstellungen kritisch zu analysieren und durch die Anwendung von Grundwissen der Mathematik, Physik oder Chemie bzw. ggf. auch deren Kombination zu lösen.
- b) 0 bis 10 Punkte: Die Bewerberin oder der Bewerber ist in der Lage, ein tiefergehendes fachliches Gespräch sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch zu führen. Seine/ihre sprachliche Reflexions- und Ausdrucksfähigkeit entspricht dem Niveau, welches für das Bachelorstudium „Sustainable Engineering of Products and Processes“ erforderlich ist.
- c) 0 bis 10 Punkte: Die Bewerberin oder der Bewerber legt ihre/seine Motivation zum Studium des „Sustainable Engineering of Products and Processes“ überzeugend dar und ist in der Lage, die Vision der Nachhaltigkeit und Internationalisierung, für die der Studiengang steht, auf Grund spezifischer Begabungen und Interessen nachvollziehbar zu vertreten.

(7) Jede Prüferin und jeder Prüfer bewertet das Auswahlgespräch nach Abs. 6. Die Gesamtbeurteilung erfolgt durch Aufsummierung der Einzelpunkte; bei einer Bewertung durch mehrere Prüfer werden die von den einzelnen Prüfern vergebenen Punkte der Einzelkriterien addiert und die Summe arithmetisch gemittelt; evtl. Kommastellen sind aufzurunden.

(8) Über den Ablauf des Auswahlgesprächs wird eine Niederschrift angefertigt, aus welcher der Tag, Dauer und Ort des Auswahlgesprächs, die Namen der beteiligten Kommissionsmitglieder und der Name der Bewerberin oder des Bewerbers hervorgehen. Außerdem sind die

Beurteilung sowie die Themen des Gesprächs darzustellen. Inhalt und Ergebnis des Auswahlgesprächs müssen so umfangreich dokumentiert sein, dass eine nachträgliche Überprüfung jederzeit gewährleistet ist.

§ 5

Auswahlkommission

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät für Maschinenbau eine Auswahlkommission.

(2) Der Auswahlkommission gehören mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschullehrer- und der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Wenigstens zwei Mitglieder müssen der Hochschullehrergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau eingesetzt. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Den Vorsitz der Auswahlkommission führt der Studiendekan oder die Studiendekanin Maschinenbau.

(3) Die Aufgabe der Auswahlkommission ist weiterhin die Organisation und Durchführung der Auswahlgespräche. Die Auswahlkommission kann weitere Prüferinnen oder Prüfer zur Durchführung von Auswahlgesprächen bestellen.

(4) Das Immatrikulationsamt bzw. das International House überprüft die eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit und leitet diese an die Auswahlkommission weiter.

Danach wird die Auswahlkommission wie folgt tätig:

- a) Sie prüft die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen und entscheidet in Einzelfällen über Möglichkeiten des späteren Nachweises der deutschen Sprachkenntnisse gemäß § 2 Absatz 3,
- b) Sie stellt basierend auf a) die Eignung zum Studium und Zugangsberechtigung fest,
- c) Sie organisiert für die zugangsberechtigten Bewerberinnen und Bewerber Auswahlgespräche gemäß § 4 und weist einzelne Prüferinnen oder Prüfer zu,
- d) Sie erstellt eine Übersicht der erreichten Punkte der Bewerberinnen und Bewerber nach § 3.

§ 6

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Universität einen schriftlichen Zulassungsbescheid. Die Bescheide ergehen durch das Immatrikulationsamt bzw. das International House für das Präsidium.

(2) Sofern gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 das Nachholen des Praktikums beantragt wurde, ist im Zulassungsbescheid ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass der Nachweis des Praktikums Voraussetzung für die Zulassung zur Anmeldung von Prüfungen ab Ende des 4. Semesters ist.

(3) Im Zulassungsbescheid ist auf die Möglichkeit der Nachholung des Sprachnachweises (§§ 2 Absatz 3; 3 Absatz 8) hinzuweisen, insbesondere sind der Umfang und die Termine zu benennen. Explizit sind die Folgen des fehlenden Nachweises zu verdeutlichen.

(4) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(5) Das Nachrückverfahren wird anhand der gebildeten Rangliste durchgeführt.

(6) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.